

Selfpublishing

Wie kann ich
eigene
Printausgaben
veröffentlichen?



Impressum

[Klicke hier!](#)

Quellen

Schrift: Digitale.Schulideen

Bilder: Creative Fabrica

Hast du schon mal darüber nachgedacht, selbst eigene Materialien oder gar Bücher als Printausgaben zu veröffentlichen, und zwar ganz ohne Verlag? Dann könnte Self Publishing interessant für dich sein.

Anmeldung

Die Anmeldung bei Arbeitgeber und Finanzamt läuft genauso ab wie bei der Veröffentlichung deiner Unterrichtsmaterialien auf Eduki. Lies dazu gerne nochmal in meinem 1.eBook „Material bei Eduki veröffentlichen“ nach. Du findest es auf meiner Webseite unter „Autoren Abenteuer“.

Bist du also schon als Autor*in angemeldet, kannst du auch Printausgaben über andere Plattformen veröffentlichen. Frage vorher allerdings auf dem Finanzamt nach, ob sie den Bogen auf steuerliche Erfassung erneut ausgefüllt bekommen haben wollen oder ob eine formlose Mitteilung ausreicht. Wie schon im 1.eBook geschrieben, ist es wichtig, dass du mit dem Finanzamt in Kontakt trittst und deine Vorhaben jederzeit genau schilderst. Dann kannst du gut beraten werden.

Anschließend musst du dich noch auf der Plattform deiner Wahl registrieren. Es gibt mehrere Plattformen zur Auswahl. Die beiden Bekanntesten dürften Kindle Direct Publishing (KDP) und Tolino Media AG sein. Ich habe mich für Tolino entschieden. Wenn ich allerdings von den Erfahrungen anderer Autor*innen lese, dann gehe ich davon aus, dass bei den Printausgaben kein großartiger Unterschied zwischen den beiden Anbietern besteht. Beide drucken die Bücher nach Bedarf (Print on Demand). Du musst also nicht in Vorkasse gehen.

Hast du allerdings vor, parallel zur Printausgabe auch ein eBook zu veröffentlichen, könnte KDP die bessere Wahl sein. Denn dort kannst du die eBooks auch direkt (zeitweise) für Kindle Unlimited Abonnenten freischalten. Diese können dein eBook dann kostenlos lesen und du wirst anhand gelesener Seiten bezahlt. Das kann natürlich vor allem für unbekannte Autor*innen eine gute Chance sein.

eBooks werden im ePub Format hochgeladen. Dieses passt sich später an die Einstellungen eines jeden eBook Readers an. Solltest du also die Veröffentlichung eines eBooks über KDP in Erwägung ziehen, musst du dich auch mit dieser technischen Fragestellung auseinandersetzen oder eventuell diese Aufgabe an einen „Experten“ auslagern.

Ich habe mich wie gesagt (vorerst) gegen die Veröffentlichung als eBook entschieden, da ich glaube, dass Kinderbücher mit einem hohen Bildanteil immer noch eher eine Drucksache sind und zudem auf dem eBook Reader auch oft nur mäßig gut angezeigt werden. Das ist allerdings nur meine persönliche Meinung. Vielleicht machst du damit auch ganz andere Erfahrungen. Wenn ja, dann berichte doch gerne mal.

Jedenfalls meldest du dich dann einfach auf der Plattform deiner Wahl an und legst ein Autorenprofil an. Es ist üblich dort eine Vita zu hinterlegen. Diese kannst du später auch in die Beschreibungen deiner Bücher übernehmen, so dass sie dann im Onlineshop bei deinen Werken angezeigt wird. Bei Büchern mit pädagogischem oder schulischem Kontext ist es sicherlich ratsam, dass du darin beschreibst, was dich in diesem Bereich zum Experten / zur Expertin macht – also zum Beispiel deine Berufserfahrung als Lehrkraft o.Ä.

ISBN Nummer und andere Angaben

Wenn du ein Buch als Printausgabe veröffentlichen willst, ist es zwingend notwendig, dass du ein Impressum ins Buch aufnehmen lässt. Dieses schreibt man in der Regel auf die 2. Seite. Auf die erste Seite schreibst du den Titel und gegebenenfalls den Untertitel, auf die 2. Seite also das Impressum. Und dann erst startest du mit dem eigentlichen Inhalt des Buches.

Was genau alles in einem Impressum stehen muss, kannst du im Internet unter dem Suchbegriff „Impressumspflicht“ herausfinden. Die rechtlichen Vorgaben ändern sich von Zeit zu Zeit, so dass du immer nach möglichst aktuellen Artikeln suchen solltest.

Außerdem braucht dein Buch eine ISBN Nummer. In der Regel kannst du diese beim Hochladen auf Tolino oder KDP anlegen lassen. Die Kosten dafür belaufen sich aktuell auf c.a. 20€. Bei Tolino ist in diesem Preis auch die Listung im Verzeichnis lieferbarer Bücher enthalten. Das bedeutet, dass der Buchhandel dein Buch finden und bestellen kann.

Zudem musst du Pflichtexemplare an die Nationalbibliotheken schicken. Informiere dich also unbedingt über die rechtlichen Vorgaben. Du findest sie hier:

www.dnb.de

Das Anlegen der Dateien

In welchem Format und unter welchen Vorgaben du dein Buch hochladen musst, hängt natürlich von der jeweiligen Plattform ab. Infos dazu findest du auf der Plattform deiner Wahl. Bei Tolino Media habe ich den Buchblock bisher immer im PDF-Format hochgeladen. Das heißt, ich habe mein Buch in stinknormalen Textverarbeitungsprogrammen erstellt und es anschließend als PDF-Datei exportiert. Wichtig ist dabei, dass man keine Rechte einschränkt, da sonst die Datei nicht verarbeitet werden kann. Du darfst hier also keine geschützte PDF-Datei generieren.

Bei meinen Büchern ließ sich der Buchsatz immer problemlos als herkömmliche PDF-Datei hochladen. Möchtest du allerdings randlose Bilder in dein Buch drucken lassen, ist es empfehlenswert, deiner PDF-Datei Schnitzzugaben hinzuzufügen. Sonst kann es sein, dass ein Rand sichtbar wird. Wie groß diese Schnitzzugaben sein müssen, hängt vom Format deines Buches ab. Genaue Angaben dazu findest du im Hochladeprozess. Für das Erstellen von PDF-Dateien mit Schnitzzugaben gibt es eigene Programme, z.B. Scribus.

Scribus nutze ich zum Erstellen der Einbände. Bei diesen kommt man nämlich nicht um Schnitzzugaben herum. Beim Hochladen deines Buches werden mm-genaue Angaben berechnet, die du beim Erstellen des Einbandes zwingend einhalten musst. Diese richten sich nach Buchformat und Anzahl der Seiten. Bei Tolino Media werden die Angaben während des Hochladeprozesses in einer Skizze angezeigt. Anhand dieser kannst du in Scribus die Vorlage für deinen Einband mm-genau anlegen und anschließend gestalten.

Der Hochladeprozess läuft somit etwas anders ab, als du es vielleicht von Eduki oder anderen Plattformen gewohnt bist. Du legst quasi zunächst die Beschreibung, Seitenanzahl und alle anderen Informationen an. Dann kannst du die Angaben zu Format und Schnitzzugaben für den Einband entnehmen. Du verlässt den Hochladeprozess also wieder und erstellst dann erst den Einband, der sich aus Cover, Buchrückseite mit Klappentext, Buchrücken und Schnitzzugaben zusammensetzt. Wenn du den Einband fertig erstellt hast, exportierst du ihn als PDF-Datei. Wichtig ist dabei, dass du beim Exportieren in den Einstellungen anklickst, dass die Schnitzzugaben in die fertige PDF übernommen werden.

Wenn du Buchblock und Einband hochgeladen hast, kannst du schon mal digital durch das zukünftige Buch blättern. Dabei kannst du gleich kontrollieren, ob tatsächlich alle Seiten so angeordnet sind, wie du es geplant hattest. Wenn alles deinen Vorstellungen entspricht, kannst du noch angeben, ob du dir selbst Probedrucke bestellen möchtest, und dann kannst du das Buch in die Prüfung schicken. Anschließend dauert es c.a. 3-4 Tage bis dein Buch an den Handel übergeben ist und dort bestellt werden kann.

Zunächst ist es üblich, dass deine Bücher einige Tage Lieferzeit beanspruchen. Du musst dabei bedenken, dass sie in der Regel erst gedruckt werden müssen. Ich schreibe bewusst „in der Regel“, denn es kommt durchaus auch vor, dass sich Online Shops auch mal einige Exemplare auf Lager legen. Insgesamt sind die Lieferzeiten zwar etwas nervig, aber du hast dafür eben auch ein geringes Risiko.

Grundsätzlich ist es natürlich auch möglich, über Tolino oder eine Druckerei direkt eine bestimmte Auflage drucken zu lassen und sie anschließend selbst zu verkaufen. Bedenke dabei aber, dass ein finanzielles Risiko damit einhergeht und dass du die gedruckten Ausgaben dann auch irgendwo lagern sowie verschicken musst. Das zieht dann wiederum weitere Konsequenzen nach sich (Verpackungs- und Versandkosten, Ausstellen von Rechnungen etc). Zudem ist das vermutlich bis ziemlich sicher auch nicht als freiberufliche Tätigkeit zu werten. Solche Tätigkeiten müsstest du auf jeden Fall beim Finanzamt melden. In welchem Rahmen der Verkauf eigener Bücher noch nicht als gewerbliche Handlung zu verstehen ist, ist sicherlich vom Einzelfall abhängig. Lasse dir hierzu auch keine Tipps a la „aber Karl-Jürgen hat das auch so gemacht“ geben, sondern informiere dich immer mit deinem individuellen Fall bei Finanzamt oder Steuerkanzlei.

Werbung

Während ich im 1. eBook noch davon gesprochen habe, dass dein Unterrichtsmaterial bei Eduki unter Hunderttausenden gefunden werden muss, so sind es im Buchhandel eher Millionen. Es macht also bei einer Printausgabe erst recht keinen Sinn, sich darauf zu verlassen, dass das Buch schon von irgendwem gefunden wird. Im Prinzip lassen sich wie bei Unterrichtsmaterialien auch gut die sozialen Netzwerke sowie eine eigene Webseite nutzen, um das eigene Buch bekannt zu machen.

Zudem sind bei Printausgaben weitere Möglichkeiten denkbar:

- Lesungen in Büchereien, Schulen, usw
- Kontaktaufnahme zum örtlichen Buchhändler mit der Anfrage, ob er das Buch in den Bestand aufnehmen würde
- Nach geeigneten Testleser*innen suchen, die anschließend eine Rezension schreiben

Kann man damit eigentlich was verdienen?

Zum Schluss kommt nun noch eine sehr spannende und auch schwierige Frage: was lässt sich eigentlich damit verdienen? Natürlich kommt es darauf an, wie oft dein Buch verkauft wird. Logisch. Am einzelnen Buch wirst du nicht wahnsinnig viel verdienen, da – tatatataaaa – die Druckkosten schon einen großen Teil des Kaufpreises verschlingen. Zudem kostet die Veröffentlichung über eine Plattform Gebühren, die ISBN Nummer kostet Geld und auch die Pflichtexemplare für die Nationalbibliothek sind nicht umsonst. Anschließend musst du das, was nach Abzug der Kosten noch übrig bleibt, auch noch versteuern. In der Regel bleiben somit selten mehr als 1 bis 2 Euro pro verkauftem Buch übrig. Möchtest du noch Dienste wie Lektorat, Illustrator o.Ä. in Anspruch nehmen, wird der Gewinn eher noch um einiges geringer ausfallen. Es lohnt sich also nur, wenn du auch ein paar Tausend Exemplare verkaufst. Und das ist natürlich nur mit einer gewissen Reichweite und geschicktem Marketing möglich.

Warum ich trotzdem Printausgaben veröffentliche...

Mir macht das Schreiben und Gestalten der Bücher einfach wahnsinnig viel Spaß. Das sollte vermutlich auch die Grundvoraussetzung sein, wenn man Bücher veröffentlicht. Trotzdem lohnt es sich bei mir inzwischen auch finanziell.

Momentaner Stand ist, dass ich 7 Bücher veröffentlicht habe. Inzwischen ist es zu spüren, dass jede neue Veröffentlichung gleichzeitig auch Werbung für die bereits erhältlichen Bücher ist. Dadurch erhöhen sich die Einnahmen insgesamt. Zudem habe ich auf Instagram, Facebook und Pinterest eine insgesamt ganz passable Reichweite, die mir beim Verkauf behilflich ist. Auch auf meiner Webseite sind die Bücher zu finden. Alles in allem kann ich dadurch schon eine Menge Menschen erreichen.

Noch dazu lassen sich meine (bisherigen) Bücher auch im Unterricht einsetzen. Passend dazu erstelle ich also auch Begleitmaterialien, die ich auf Eduki anbiete. Das ist eine gute Möglichkeit, zusätzlich auf die Bücher aufmerksam zu machen und zudem zusätzliche Einnahmen zu generieren. Ein großer Vorteil dabei ist auch, dass man die Texte und Geschichten im Begleitmaterial zum eigenen Buch viel umfangreicher nutzen kann, als wenn man ein Begleitmaterial zu einem „fremden“ Buch erstellt. Ebenso kann man die Originalbilder aus dem Buch verwenden, was das Begleitmaterial auch zu etwas Besonderem macht.

Ausblick

Definitiv habe ich vor, noch weitere Bücher zu veröffentlichen. Es macht mir nicht nur viel Spaß, ich sehe inzwischen auch die finanziellen Erfolge. Trotzdem ist der Arbeitsaufwand natürlich nicht zu unterschätzen. Ich denke, man muss es einfach lieben.

Die letzten 10 Seiten haben dich nicht abgeschreckt? Du glaubst, dass es dir auch so viel Spaß machen könnte wie mir?

Dann probiere es doch einfach mal aus!

Hast du noch tiefer gehende Fragen oder brauchst Unterstützung bei deinem Buchprojekt? Dann kannst du gerne eines meiner Beratungsangebote in Anspruch nehmen. Sehr gerne unterstütze ich dein Projekt mit meinen Erfahrungen:

<https://www.abenteuer-grundschule.com/beratungsangebote>

(Bei der Nennung anderer Firmen und Plattformen handelt es sich um unbezahlte Werbung.)